



**Daniel Bettermann**

Für Kassel im Bundestag



Ausgabe 03/2025

# NEWSLETTER

Aktuelles für Euch zwischen  
Wahlkreis und Bundestag

Euer



Wahlkreisbüro  
Kassel



### Aktuelles aus Berlin

Eine ereignisreiche Woche, die zwischen guten Gesprächen, zahlreichen Sitzungen, Konstituierungen und Plenumsdiensten wie im Fluge verging. In der dritten Ausgabe meines Newsletters gibt es wieder vieles Neues zu erfahren. Ich nehme euch mit auf eine kleine Reise durch die wichtigsten Ereignisse dieser Woche. Viel Freude beim Lesen! Euer Daniel

## Erster Besuch aus meinem Wahlkreis

Am Montag hatte ich die Ehre, meine ersten beiden Besuchergruppen im Bundestag zu empfangen. Es war ein äußerst bereichernder Austausch, der mir wieder einmal gezeigt hat, wie wichtig der Dialog zwischen Politik und jungen Menschen ist.

Die Neugier, das breit gefächerte Interesse und Engagement der 116 Schülerinnen und Schüler der Wilhelm-Leuschner-Schule Niestetal hat mich absolut beeindruckt. Es hat mir sehr viel Freude bereitet, mit so motivierten und wissbegierigen jungen Leuten ins Gespräch zu kommen.

Ich freue mich, auch in Zukunft mehr solcher wertvollen Begegnungen erleben zu dürfen und weiterhin einen direkten Draht zur jungen Generation zu pflegen.

Egal ob Schulklassen, Vereine oder interessierte Bürgerinnen und Bürger: Der Bundestag steht allen offen. Wer Interesse hat, mich im Bundestag zu besuchen, ist herzlich eingeladen und kann sich unter [daniel.bettermann.wk@bundestag.de](mailto:daniel.bettermann.wk@bundestag.de) anmelden.



## Von der Idee zum Erfolg



Ein guter Morgen mit inspirierenden Gesprächen kann den ganzen Tag positiv beeinflussen. Unter der Moderation des ehemaligen ZDF-Korrespondenten Udo van Kampen diskutierten Experten und Gründer über die drängendsten Themen, die die Startup-Szene momentan beschäftigen. Im Fokus standen insbesondere die politischen Rahmenbedingungen, die den Gründergeist in Deutschland fördern können. Im Rahmen meiner Tätigkeit als Coach im „Gründerwettbewerb Nordhessen“ unterstütze ich seit zwei Jahren Gründer dabei, ihre Geschäftsideen zu verfeinern und ein tragfähiges Geschäftsmodell zu entwickeln. Dabei bin ich mir der zahlreichen Herausforderungen bewusst, denen Gründer gegenüberstehen, wenn es darum geht, ihre Visionen erfolgreich umzusetzen. Ich bin seit zwei Jahren für den Gründungswettbewerb des Regionalmanagements Nordhessen aktiv. Seit 2017 war ich zudem Gutachter beim Ideenwettbewerb der Uni Kassel.



## Trikot statt Anzug war am Dienstag angesagt

Mit Stolz trage ich seit 24 Jahren das Logo des KSV Hessen Kassel auf meiner Brust. Als treues und aktives Vereinsmitglied ist es mir ein ganz besonderes Anliegen, am bundesweiten Trikottag gemeinsam mit meiner Fraktion sichtbar Flagge zu zeigen – für unseren Sport, für den Zusammenhalt und für das, was unsere 86.000 Vereine in Sportdeutschland Tag für Tag haupt- und vor allem ehrenamtlich leisten. Der KSV ist mehr als ein Verein – für mich und viele Vereinsmitglieder ist er ein Stück Familie und Heimat. Ein herzliches und großes Dankeschön an alle, die hier in Kassel, Hessen und in der gesamten Bundesrepublik zu einer lebendigen Vereinslandschaft beitragen.



Auch über den Trikottag hinaus ist es von besonderer Wichtigkeit, den Sport von der Breite bis zur Spitze in der Mitte unserer Gesellschaft zu verankern und zielorientiert zu fördern. Ich finde es wegweisend, dass Sport und Ehrenamt erstmals in einem eigenen Ausschuss auf Bundesebene zusammengeführt wurden – ein deutliches Signal dafür, wie eng beides miteinander verknüpft ist. Der organisierte Sport lebt vom Ehrenamt – von Menschen, die mit Herzblut und Leidenschaft unsere Vereine tragen. Sie sind das Bindeglied unserer Gesellschaft und unsere sozialen Tankstellen.

Sichtbarkeit bedeutet nicht nur Wertschätzung, sondern auch Handlungsbedarf. Die Ergebnisse des aktuellen Entwicklungsberichtes sprechen eine eindeutige und klare Sprache. Die Bindung und Gewinnung von ehrenamtlichen Funktionsträgern, Übungsleitern, Trainern sowie Schieds- und Kampfrichtern stellt weiterhin das größte Problem für unsere Vereine dar. Genau deshalb ist es unerlässlich, dass der organisierte Sport und die Politik gemeinsam das Ehrenamt für alle Generationen attraktiver gestaltet.

Als ordentliches Mitglied im Ausschuss für Digitales und Staatsmodernisierung blicke ich natürlich auch mit einem digitalen Auge auf den Sport. Daher freue ich mich, dass 51 Prozent der befragten Akteure die Digitalisierung als eine Chance für ihren Verein sehen. Auch im Leistungssport hat die Digitalisierung längst Einzug gehalten. Sie ist heute ein fester Bestandteil in der Leistungsdiagnostik, in der Analyse von Bewegungsabläufen und im direkten Wissenstransfer zwischen Athleten und Trainer. Fest steht - digitale Technologien bieten vielfältige Möglichkeiten, um sportliche Leistungen gezielt zu optimieren.



## Von der Breite bis zur Spitze

Apropos Spitzensport! Folgender Grundsatz hat auch in dieser Legislatur Gültigkeit: Ohne Breite keine Spitze und ohne Spitze keine Breite. Gut jeder zehnte Sportverein hat Kaderathleten in seinen eigenen Reihen. Als stellvertretendes Mitglied im Ausschuss für Sport und Ehrenamt freue ich mich, in den kommenden Jahren an der Trendwende im Spitzensport mitwirken zu dürfen. Wir brauchen verbesserte Rahmenbedingungen für Athleten sowie Trainer, aber auch für das Ehrenamt. Eine umfangreiche Sportstättenanierung gehört ebenfalls dazu. Wir müssen international wieder konkurrenzfähig werden und brauchen dafür die richtigen Akzente. Die Olympischen und Paralympischen Spiele in Paris haben verdeutlicht, welchen positiven Effekt Sportgroßveranstaltungen auf die Infrastruktur, den Wohnungsbau und die gesellschaftliche Bewegungsförderung haben können. Ich bin überzeugt, mit einer Bewerbung um Olympische und Paralympische Spiele in Deutschland können wir ähnliche Maßstäbe setzen. Jetzt gilt es: Mutig und entschlossen Dinge anzupacken und umzusetzen!

## Tradition aus Leidenschaft



Am Dienstag im Anschluss der Fraktionssitzung haben die SPD-Landesgruppe und der SPD-Landesverband Hessen zum traditionellen Hessempfang eingeladen. Es war ein wunderbarer Abend, der nicht nur von hessischen Spezialitäten, sondern auch von tiefgründigen und inspirierenden Gesprächen geprägt war.





## Tatkräftige Verstärkung aus Georgien

Der Deutsche Bundestag vergibt jährlich bis zu 120 Stipendien an junge Hochschulabsolventinnen und -absolventen aus rund 50 Nationen. Ein starkes Zeichen für internationalen Austausch und Verbundenheit. Seit April unterstützt mich Mariam im Rahmen des Internationalen Parlaments-Stipendiums (IPS) tatkräftig in meinem Bundestagsbüro in Berlin. Mit ihrem großen Engagement und ausgeprägten Interesse an politischen Prozessen ist sie eine echte Bereicherung für unser Team! Damit du sie auch einmal kennenlernst, teilt Mariam hier ein paar persönliche Zeilen über sich und ihre Eindrücke aus dem politischen Alltag in Deutschland. Schön, dass du da bist, liebe Mariam!

“Mein Name ist Mariam Rizhamadze, ich bin 24 Jahre alt und studiere Jura in dem Masterstudiengang (LL.M.) von der Universität zu Köln in Kooperation mit der Staatlichen Universität Tiflis. Vor dem Internationalen Parlaments-Stipendium habe ich im georgischen Parlament gearbeitet, wo ich wertvolle praktische Erfahrungen im juristischen Umfeld, insbesondere im Gesetzgebungsprozess, sammeln konnte.

Mein besonderes Interesse gilt dem internationalen und europäischen Recht sowie den Menschenrechten. Langfristig strebe ich eine Karriere an, in der ich mein juristisches Wissen mit internationaler Zusammenarbeit verbinden kann, um positive gesellschaftliche Veränderungen zu bewirken.

Während des Praktikums möchte ich einen tiefen Einblick in die tägliche Arbeit eines Abgeordnetenbüros gewinnen – sei es in der Ausschussarbeit, bei der Vorbereitung der Reden oder im Kontakt mit Bürgerinnen und Bürgern. Ich erwarte mir von dem Praktikum, dass ich nicht nur theoretisches Wissen aus meinem Studium anwenden, sondern auch praktische Erfahrungen sammeln kann und zudem freue ich mich auf den Austausch mit den Mitarbeitenden im Büro.“





## Für ein Jahr in die USA

So wie das IPS fördert auch das Parlamentarische Patenschafts-Programm (PPP) den interkulturellen Austausch auf besondere Art und Weise. Wenn du noch zur Schule gehst, eine Ausbildung machst oder bereits mit jungen Jahren im Berufsleben stehst, dann möchte ich dich ermutigen, dich für das 43. Parlamentarische Patenschafts-Programm (PPP) zu bewerben. Das Programm bietet jungen Menschen die einmalige Möglichkeit, für ein Jahr in die Rolle eines „Botschafters“ in den USA zu schlüpfen. Dabei übernimmt der Bundestag alle Reise- und Programmkosten sowie notwendige Versicherungen.

Es ist eine großartige Chance, die Kultur, die Gesellschaft sowie die politische Seite der USA kennenzulernen. Ein Land, das so facettenreich und vielfältig ist, bietet zahlreiche neue Perspektiven, prägende Begegnungen und unvergessliche Eindrücke. Es wäre mir eine Ehre, die Patenschaft für eine junge Persönlichkeit aus unserer Heimat zu übernehmen. Das Programm bietet den Teilnehmenden eine wertvolle internationale Erfahrung. Schülerinnen und Schüler besuchen eine amerikanische Highschool, während junge Berufstätige und Azubis in einem US-Betrieb arbeiten. Zudem warten zahlreiche kulturelle Erlebnisse und Ausflüge mit den Gastfamilien. Ich freue mich auf viele Bewerbungen aus unserer Heimat.

Bewerben können sich Schülerinnen und Schüler, die zwischen dem 1. August 2008 und dem 31. Juli 2011 geboren wurden, und junge Berufstätige, die nach dem 31. Juli 2001 Geburtstag haben.

Weitere Informationen zum Programm findest du unter:



JETZT BEWERBEN



## Endlich kann die Arbeit beginnen

Diese Woche gab es zwei weitere bedeutende Ereignisse. Mit der Konstituierung der Ausschüsse kann die wichtige inhaltliche Arbeit beginnen. Ich spüre bei allen Ausschussmitgliedern großen Tatendrang, endlich ins Machen zu kommen. Um ehrlich zu sein, mir geht es ganz genauso. Im Ausschuss für Digitales und Staatsmodernisierung haben wir in geheimer Wahl Hansjörg Durz (CSU) zu unserem neuen Ausschussvorsitzenden gewählt. Er hatte in der letzten Wahlperiode den Stellvertreter inne und wird nun künftig die Sitzungen leiten.



Im Wirtschafts- und Energieausschuss wurde am Mittwochnachmittag ebenfalls eine wichtige Entscheidung getroffen. Auch hier haben wir in geheimer Wahl Christian Freiherr von Stetten zu unserem neuen Vorsitzenden gewählt. Der Wahlprozess verlief ebenso konstruktiv, wie ich ihm auch im Digitalausschuss erlebt habe. Für die SPD-Fraktion übernimmt Sebastian Rohloff die Rolle des wirtschaftspolitischen Sprechers und Nina Scheer ist energiepolitische Sprecherin.

Ich bin schon sehr gespannt, welche Themen ich in den kommenden vier Jahren aktiv begleiten darf. Es bleibt weiterhin spannend im politischen Berlin!



Neben dem Vorsitzenden sind die Obleute nicht weniger unwichtig. Jede Fraktion entsendet entweder einen Obmann oder eine Obfrau pro Ausschuss. Sie organisieren den Sitzungsbetrieb und beschließen die Tagesordnung. Bei uns im Digitalausschuss übernimmt Johannes Schätzl diese Funktion, den wir am Dienstag auch zu unserem Sprecher gewählt haben. Herzlichen Glückwunsch zur neuen Aufgabe!





## Rede-Premiere: Ein unvergesslicher Moment

Am Freitag durfte ich meine erste Rede im Hohen Haus der Demokratie halten. Als ich am Rednerpult stand und den Plenarsaal aus einer vollkommen neuen Perspektive wahrnehmen durfte, durchströmte mich ein Gefühlscocktail aus Freude, Konzentration und Aufregung. Zu welchem Thema ich ein paar Worte verlieren durfte, erfährst du unter folgendem Link:



JETZT ANSCHAUEN

**Teste dein Wissen:  
Welche der folgenden  
Aussagen stimmt?**

- a) Der Gesetzentwurf stammt aus der letzten Wahlperiode
- b) Der Gesetzentwurf ist aus der Mitte des Parlamentes entstanden
- c) Der Ausschuss für Recht und Verbraucherschutz ist federführend

**Die Antwort findest du auf der letzten Seite**

## Tag des Grundgesetzes



Heute feiern wir gemeinsam den 76. Geburtstag unseres Grundgesetzes. Seit 1949 bildet es das Fundament für unsere Demokratie, Freiheit, Vielfalt und unser Zusammenleben. Als aktives Mitglied der regionalen Toleranzinitiative „Offen für Vielfalt“ setzen wir uns täglich für die Werte ein, die auch im Grundgesetz verankert sind. Dieser heutige Tag erinnert mich daran, dass Demokratie keine Selbstverständlichkeit ist, sondern tagtäglich gelebt werden muss – im Großen wie im Kleinen, vor allem auch in Nordhessen.

Sportvereine übernehmen dabei eine wichtige Rolle: Sie sind Orte der Begegnung, des Respekts und der Mitbestimmung. Ob auf dem Fußballplatz oder in der Turnhalle – hier ist Demokratie spürbar. In unseren Vereinen zeigen wir, wie Fair Play, Fairness und Zusammenhalt funktionieren. Um genau diese Werte zu schützen und zu fördern, unterstütze ich die Vision, den Sport als Staatsziel im Grundgesetz zu verankern. Denn Sport ist weit mehr als körperliche Bewegung – er ist gelebte Demokratie, soziale Integration und Gemeinschaft im besten Sinne.



## 125 Jahre Handwerkskammer Kassel

Seit ihrer Gründung vor 125 Jahren hat die Handwerkskammer Kassel die hiesigen Betriebe und Unternehmen durch eine lange wechselvolle Geschichte begleitet. Seit jeher ist sie daher ein wichtiger und verlässlicher Partner in unserem starken Wirtschaftsraum mit rund 90.000 Beschäftigten und einem Umsatz von über 11 Milliarden. Egal, wie groß die Herausforderungen der Vergangenheit waren, es hat immer noch den sprichwörtlichen goldenen Boden. Ich bin überzeugt, wenn wir gemeinsam mit effektiven und wirksamen Maßnahmen auf die aktuellen Anforderungen agieren, wird dies weiterhin der Fall sein. Dazu gehört für mich auch ganz klar eine zielorientierte Ausgestaltung des Sondervermögens in die Infrastruktur. Darüber hinaus brauchen wir dringend spürbare Steuersenkungen, sinkende Energiekosten, weniger Bürokratie und einen beschleunigten Breitbandausbau. Genau dafür mache ich mich im Ausschuss für Wirtschaft und Energie sowie im Ausschuss für Digitalisierung und Staatsmodernisierung stark. In diesem Sinne wünsche ich mir, dass das Handwerk auch in Zukunft einen festen Platz in unserer Gesellschaft hat. Herzlichen Glückwunsch zum historischen Jubiläum!



## Empfang bei Pro Kassel



Am vergangenen Samstagabend fand der Empfang von Pro Kassel Airport am Kasseler Flughafen statt. Der gemeinsame Tenor der Beteiligten war eindeutig: Der Flughafen ist weit mehr als nur ein Knotenpunkt für touristische Flüge. Vielmehr stellt er einen bedeutenden Jobmotor dar. Rund 3.500 Arbeitsplätze und etwa 50 Unternehmen aus der Luftfahrtbranche profitieren von der Lage des Flughafens.

Zudem werden mehr als 70 Millionen Euro an Steuereinnahmen für die Region generiert. Mit einer Fläche von rund 68 Hektar bietet der Standort zudem sofort verfügbare Gewerbeflächen in einer herausragenden Lage im Zentrum Deutschlands. Eine gute und vielversprechende Grundlage für weiteres Wirtschaftswachstum und Wettbewerbsfähigkeit.

